

PRESSEMELDUNG

Das Smart-City-Protokoll ist bereit zur Einführung

TALQ Spezifikation 2.0 durchläuft formalen Freigabeprozess

Piscataway, NJ, USA, 20.06.2018 – Das TALQ Consortium, das einen globalen Standard für Schnittstellen und Zertifizierung von Smart-City-Anwendungen inklusive Straßenbeleuchtungsnetzwerke entwickelt hat, hat die Weiterentwicklung des Standards zu einer Version 2.0 abgeschlossen. Die neue Version basiert auf einem einfach zu integrierenden Protokoll mit RESTful APIs und einem JSON Datenschema. Die Integration für Firmen, die Außenbeleuchtungs- oder andere Smart-City-Lösungen anbieten, ist sehr schnell umzusetzen und garantiert Städten die Interoperabilität zwischen verschiedenen Anbietern. Die TALQ Spezifikation 2.0 unterläuft seit dem 2. Juni 2018 den formellen Freigabeprozess. Die offizielle Anerkennung seitens der Generalversammlung wird im Sommer 2018 erwartet.



Heutzutage stehen Städte überall vor den gleichen Herausforderungen, wenn sie zu ‚Smart Cities‘ werden möchten. Sie müssen zwischen verschiedenen Systemen für moderne Straßenbeleuchtung, Abfallentsorgung, Parkraumbewirtschaftung, Umweltdatenerfassung, Energiemanagement und vielen weiteren

Anwendungen entscheiden, wobei diese Systeme über viele Jahre hinweg im Einsatz sein werden. Städte und Kommunen wünschen sich daher eine breite Auswahl an zukunfts-offenen und interoperablen Systemen, um sich für die nächsten Jahrzehnte bestmöglich aufzustellen.

Da die meisten verfügbaren Systeme proprietär und auf Datenerfassung ausgerichtet sind, hat sich das TALQ Consortium entschlossen ein Smart-City-Protokoll zu entwickeln, um alle Smart-City-Anforderungen zu vereinheitlichen: Inbetriebnahme, Konfiguration, Steuerbefehle, Überwachung, Zeitprogramme ebenso wie Datenerfassung. Dank diesem Software-Protokoll können Städte nun Lösungen von unterschiedlichen Herstellern wählen und diese über eine einzige zentrale Steuerungsinstanz (Central Management Software) steuern.



Um die Implementierung zu vereinfachen und den Zeitbedarf zu verkürzen, hat TALQ entschieden, dass die Weiterentwicklung des Protokolls auf einem RESTful/JSON Konzept aufbaut. Die Entwicklung der TALQ Version 2.0 wurde erfolgreich abgeschlossen und befindet sich jetzt im formalen Zulassungsprozess. Die Dokumente, die allen Mitgliedern des Konsortiums zur detaillierten Analyse und Kommentierung übergeben wurden, beinhalten eine detaillierte Spezifikation sowie drei OAS (Open API Specification) Dateien.

Parallel dazu wird in Kürze ein ‚White Paper‘ veröffentlicht, welches die Vorteile des Smart-City-Protokolls erläutert und das Datenmodell, die Services, Funktionen sowie RESTful / JSON Architektur im Detail beschreibt. „Die neue Version 2.0 ist der krönende Abschluss von sechs Monaten intensiver Arbeit der ‚Technical Working Group‘. Ich bin für dieses Engagement sehr dankbar. In den letzten Wochen wurde uns innerhalb des Konsortiums aber auch seitens der Industrie ermutigend viel Enthusiasmus entgegengebracht.“ berichtet Simon Dunkley, Generalsekretär des TALQ Consortiums.

Durch das Implementieren von TALQ werden Anbieter völlig frei in der Beschreibung ihrer Endgeräte durch TALQ-Funktionen basierend auf TALQ-Services (Konfiguration, Datenerfassung, Echtzeit-Überwachung, Befehlsabfragen, geplante Kontrollen, etc.). Auf diese Weise sichert TALQ volle Kompatibilität der Systeme, regt gleichzeitig den Wettbewerb an und erlaubt Städten damit aus zahlreichen Lösungen zu wählen.

Druckfähige Bilddaten stehen hier zum Download zur Verfügung:
www.talq-consortium.org/news/presskit

Über das TALQ Consortium:

Gegründet im Jahr 2012, hat sich das TALQ Consortium zur Aufgabe gemacht, eine international anerkannte Software-Standardschnittstelle zur Steuerung und Überwachung von unterschiedlichen Smart-City-Applikationen zu entwickeln. Das TALQ Smart City Protocol ist eine Spezifikation für den Informationsaustausch, die in ganz unterschiedlichen Produkten und Systemen eingesetzt werden kann. Auf diese Weise wird eine Kompatibilität zwischen Central Management Systemen (CMS) und Outdoor Device Netzwerke (ODN) verschiedener Hersteller erreicht, so dass ein einzelnes zentrales Steuerungssystem verschiedene ODNs in einer Stadt oder Region gemeinsam steuern kann.

TALQ ist ein offenes Industriekonsortium, zu den Mitgliedsfirmen gehören derzeit:

Current – powered by GE, Harvard Engineering, Schröder, Itron, Telensa, UVAX Concepts, Bouygues, BeeZeeLinx, efacac, Energies et Services, CAOS Computersoftware, CAPELON, Cimcon Lighting, citelum Citégestion, DimOnOff, Flashnet, Future Intelligence, HEI Technology International, infomir, LED Roadway Lighting, Lightronics, Lucy Zodion, Mayflower Complete Lighting Control, Neptun Light, NETAS, novaccess, Petra Systems, SELC Ireland, Streetlight Vision, Sinapse Energia, smartnodes, Telematics



Wireless, TRIDIUM, Trilliant, UMPI, Unicoba Energia, zumtobel group.
Weitere Informationen finden Sie unter www.talq-consortium.org

Pressekontakt:

TALQ Communications Consultant
Frau Eva Jubitz, JUBITZ & SOCI
Landshuter Allee 44
80637 München

E-Mail eva.jubitz@talq-consortium.org
Internet www.talq-consortium.org